



An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König,
und den Kämmerer der Stadt Nürnberg
Herrn Thorsten Brehm
Rathaus
90403 Nürnberg

br 25-059
12.12.2025

Nürnberg, 12.12.2025

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Nürnberg
Endterstr. 14
90459 Nürnberg

Tel. 0911 / 45 76 06
Fax 0911 / 44 79 26

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
info@bund-naturschutz-nbg.de

Mittel für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie in Nürnberg bereitstellen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marcus König,
sehr geehrter Herr Kämmerer Thorsten Brehm,

das Nürnberger Bündnis für Biodiversität ist ein Zusammenschluss aus ehrenamtlichen Vereinen, BürgerInnen und mit dem Thema befassten städtischen Dienststellen. Der BUND Naturschutz in Nürnberg ist einer der Vereine, der von Anfang an dabei war. Gemeinsam werden im Bündnis wichtige Themen, die den Schutz der Artenvielfalt in Nürnberg betreffen, diskutiert und begleitet, vorbildhafte Projekte umgesetzt und Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Eines der wichtigsten Themen war und ist die Erstellung und Umsetzung einer umfassenden städtischen Biodiversitätsstrategie.

Beim Treffen des Bündnisses für Biodiversität am 3.12.25 haben wir mit großem Erstaunen erfahren, dass die vom Umweltreferat angemeldeten 50.000 Euro zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie nicht bewilligt wurden.

In den letzten Jahren wurden mit der Strategie dringend notwendige Maßnahmen erarbeitet, die den weiteren dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt in Nürnberg aufhalten können.

Der Umweltausschuss hat am 4.12.24 die Strategie begrüßt und einstimmig beschlossen. Sie ist für städtische Dienststellen bindend und legt genaue Handlungsfelder fest.

Es geht um den Erhalt bedrohter Tiere, Pflanzen und Lebensräume. Durch die Nichtbereitstellung der Mittel können dringend notwendige Maßnahmen für den Arterhalt in Nürnberg nicht umgesetzt werden; die Arbeit von Jahren wird in Frage gestellt. Was ist eine Strategie wert, wenn Sie nicht umgesetzt wird?

Zwei Beispiele aus dem Bereich der stark gefährdeten Amphibien: für den Erhalt der Knoblauchskröte sind Maßnahmen zur Entlandung und Optimierung der Gewässerstruktur notwendig. Der Laubfrosch braucht neben einer Verbesserung der Gewässer die Herstellung geeigneter Landlebensräume.

Amphibien sind weltweit stark bedroht, auch in Nürnberg sind die Bestände stark rückläufig. Besonders problematisch ist der Verlust kleiner Tümpel, Gräben und temporärer Wasserstellen. Die Maßnahmen der Biodiversitätsstrategie setzen genau hier an.

„Die Stadt muss sparen“ werden Sie erwidern. Das sehen wir durchaus; aber muss wirklich an einer zentralen Umweltaufgabe gespart werden, die das Verschwinden bedrohter Tierarten aufhalten kann?

Der Betrag ist vergleichsweise gering. Es kann Ihnen doch nicht gleichgültig sein, dass unsere Mitgeschöpfe, weil sie keine Hilfe bekommen, in Nürnberg nach und nach aussterben.

Für unglaublich Vieles hat die Stadt Geld - sogar viel Geld. Für große Bauprojekte wie dem Kreuzungsfreien Durchbau des Frankenschnellwegs oder dem Stadionumbau (jetzt ist sogar von einem zusätzlichen Interimbau die Rede), müssen Millionen Kredite aufgenommen werden, für die der Stadt eine hohe Zinslast entsteht. Auch diese belasten den Verwaltungshaushalt, bei dem vor allem gespart werden soll, in hohem Maße und bringen die Stadt zunehmend in Bedrängnis.

Der Bund Naturschutz und das Nürnberger Bündnis für Biodiversität haben große Hoffnungen mit der Fertigstellung der Strategie verbunden und bitten Sie sehr herzlich, doch noch entsprechende Mittel bereit zu stellen. In einem so großen Haushalt ergeben sich doch immer wieder Verschiebungen.

Bitte zeigen Sie, dass Sie ein Herz für die bedrohte Tierwelt in Nürnberg haben und stellen Sie die benötigten Mittel zur Verfügung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Klaus-Peter Murawski
Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Nürnberg

Hiltrud Gödelmann
Vertreterin der Kreisgruppe im Bündnis

Wolfgang Dötsch
BN-Geschäftsführer